

Einer von denen, die solche Eigenschaften verkörpern, ist Genosse Erich Hammer, Gruppenleiter für Triebfahrzeugunterhaltung im Bahnbetriebswerk Nossen, Kreis Meißen. Seit über elf Jahren ist er ehrenamtlicher Parteisekretär, Verdienter Aktivist, Verdienter Eisenbahner der DDR und mit seinem Arbeitskollektiv Träger des Ordens „Banner der Arbeit.“

Stets einsatzbereit, mit schöpferischer Ungeduld und versiertem fachlichem Können, ausgerüstet mit fundierten Kenntnissen der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, kämpft er im Kollektiv seiner Parteileitung mit den 60 Genossen der BPO und im vertrauensvollen Zusammenwirken mit den 270 Beschäftigten des Werkes um die schöpferische Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und des Zentralkomitees in seinem Betrieb. Seine ganze Aufmerksamkeit richtet Genosse Hammer darauf, das innerparteiliche Leben - vor allem die Mitgliederversammlungen, die Parteigruppenarbeit und das Parteilehrjahr - so zu gestalten, daß alle Genossen eine offensive politisch-ideologische Überzeugungsarbeit in den Arbeitskollektiven und im Wohngebiet leisten sowie Initiatoren neuer Initiativen im Produktionsprozeß sind. Verantwortungsbewußt werden in der Parteileitung die Beschlüsse behandelt, die eigenen Aufgaben abgeleitet, einheitliche Argumentationen erarbeitet und Schlußfolgerungen für die weitere Partei- und Massenarbeit beraten und festgelegt.

Im Mittelpunkt des parteilichen, konstruktiven Meinungsaustausches in den Mitgliederversammlungen stehen so immer stärker die politisch-ideologischen Fragen zur Lösung der ökonomischen, wissenschaftlich-technischen, kulturellen und sozialen Aufgaben, wie sie die Sicherung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik im Betrieb durch die Parteiorganisation erfordert. So setzten sich die Genossen in Auswertung der 2. Tagung des ZK kritisch und parteimäßig über ihren Beitrag für den dynamischen Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft auseinander. Gründlich durch die Leitung und in den Parteigruppen vorbereitet, berieten sie in den Mitgliederversammlungen die Aufgaben zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und über das dazu erforderliche vorbildliche Wirken der Kommunisten in jedem Arbeitskollektiv.

Im Ergebnis dieser schöpferischen Aussprache wurden im Dezember wichtige Aufgaben des Plans Wissenschaft und Technik für 1977 auf die Brigaden aufgeschlüsselt und zur Grundlage des kollektiven Neuerertums gemacht. Das trug dazu bei, daß bereits mit Jahresbeginn über 46 Prozent der Werkstätigen des Betriebes in elf kollektive Neuererevereinbarungen einbezogen wurden, die

auf die Verwirklichung des Intensivierungsprogramms gerichtet sind.

Im Mittelpunkt der politischen Führungsarbeit der BPO im Bahnbetriebswerk Nossen steht die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Es werden hohe volkswirtschaftliche Ziele anvisiert und zugleich die Arbeits- und Lebensbedingungen im Betrieb ständig verbessert. Die körperlich schwere Arbeit vermindert sich durch die wissenschaftliche Arbeitsplatzgestaltung und den Einsatz von Kleinmechanismen.

### **Im engen Kontakt mit den Arbeitern**

Dies wurde erreicht, weil das Kollektiv der Leitung die ideologischen Aufgaben klug durchdenkt, die vielen wertvollen Vorschläge der Arbeiter in seine Entscheidungen einfließen läßt und auf dieser Grundlage die Genossen in den Kampf führt. Erich Hammer hebt dabei die Bedeutung des täglichen politischen Gesprächs im Arbeitskollektiv hervor: „Ich kann mir meine Arbeit als Parteisekretär gar nicht anders vorstellen als im ständigen persönlichen Kontakt mit den Arbeitern am Arbeitsplatz. Ich bin schließlich selbst einer von ihnen, habe dadurch das Ohr immer an der Masse und bin über ideologische Probleme, über neue schöpferische Gedanken und über persönliche Belange immer gut informiert.“

Die Genossen seiner BPO bringen ihm hohe Achtung entgegen, weil er stets einen klaren politischen Standpunkt einnimmt, immer nach effektiveren Wegen sucht, um die Kampfkraft der BPO zu erhöhen und die Beschlüsse der Partei erfolgreich zu erfüllen; weil er alle Genossen fordert und fördert. Große Aufmerksamkeit widmet er der ideologischen Stählung der Kommunisten. Nicht von ungefähr verfügen alle Leitungsmitglieder und Gruppenorganisatoren über den Abschluß der Kreisschule für Marxismus-Leninismus. Systematisch werden aus den Reihen der Arbeiter Nachwuchskader für Parteifunktionen gefördert.

Durch die Autorität der Grundorganisation und das Vorbild der Kommunisten in den Arbeitskollektiven ist auch gesichert, daß kontinuierlich junge Arbeiter als Kandidaten aufgenommen werden. Der Parteisekretär verliert dabei keiner der Jungen aus dem Auge. Um sie schnell in das Parteikollektiv einzufügen und sie für den politischen Kampf zu rüsten, werden ihnen erfahrene Kommunisten an die Seite gestellt.

Die Werkstätigen schätzen am Parteisekretär] seine kompromißlose Haltung, sein hohes Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Partei und den Arbeitern, seine Fähigkeit, die Politik der Partei überzeugend zu erläutern, seine Fachkenntnisse und seine selbstlose Einsatzbereit